

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 104

Dienstag, den 7. September 1909

45. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 5. Sept. Der Fremdenzufluß hat schon eine ansehnliche Höhe erreicht. Auf dem Bahnhof herrscht ein ungemein lebhafter Verkehr. Die Straßen, durch die das Kaiserpaar heute nachmittag seinen Einzug halten wird prangen im schönsten Farbenschmuck.

Stuttgart, 6. Sept. Das Kaiserpaar ist um 2 Uhr 50 Minuten auf dem Bahnhof angekommen und vom Königspaar, sowie den Mitgliedern des königlichen Hauses und einem großen militärischen Gefolge festlich empfangen worden. Die Fahrt zum Residenzschloß erfolgte genau nach dem bekannten Programm. Vom Residenzschloß fuhr das Kaiserpaar in das Rathaus, wo im Festsaal dem Kaiser von den bürgerlichen Kollegen mit dem Oberbürgermeister an der Spitze ein Ehrentrank gereicht wurde. Oberbürgermeister v. Gauß hielt eine längere Ansprache, in der er den besonderen Dank der Stadt für den Besuch des Kaisers zum Ausdruck brachte. Der Kaiser dankte für den schönen Empfang in der Stadt. Er sprach seine Anerkennung über das schöne Rathaus und über den Fleiß und die Betriebsamkeit der Bürger aus und schloß mit den besten Wünschen für die Bürgerschaft, besonders aber für den ersten Bürger des Landes und der Stadt, den König, die Königin und das königliche Haus. Nachdem der Kaiser den Pokal geleert hatte, überreichte die Tochter des Oberbürgermeisters der Kaiserin einen Blumenstrauß und dem Kaiser einen Nebenweig. Die Majestäten sprachen zahlreiche Anweisungen an und verließen sodann, auf dem Rückweg ebenso wie auf der Fahrt zum Rathaus von der Stadtgarde begleitet, das Rathaus und kehrten zum Residenzschloß zurück. Die Bevölkerung brachte dem Kaiserpaar auf allen diesen Fahrten lebhafteste Huldigungen dar.

Stuttgart, 6. Sept. (Auszeichnungen). Der Kaiser hat anlässlich seines Besuchs in hiesiger Stadt zahlreiche Orden verliehen. Es erhielten u. a. Staatsminister Dr. v. Bismarck den Roten Adlerorden 1. Kl., O.B.M. v. Gauß den Kronenorden 2. Kl., Stadtdirektor Oberreg.-Rat Nickel den Roten Adlerorden 3. Kl., B.A.Ohm. Dr. Erlanger den Roten Adlerorden 4. Kl., Stadtpolizeirat Wurster den Kronenorden 3. Kl.

Stuttgart, 4. Sept. Der König wird als Gast des Großherzogs von Baden am 11. ds. der Kaiserparade über das XIV. Armeekorps auf dem Forchheimer Exerzierplatz b. Karlsruhe bewohnen.

— Ueber die Feier des 25jährigen Jubiläums des Württemberg. Schwarzwaldvereins hören wir: Der Begrüßungsabend am 18. September findet im Konzertsaal der Liederhalle statt. Neben den Begrüßungsansprachen wird er ein vorwiegend heiteres Programm, ein kleines Lustspiel und eine Operette bringen. Am Haupttage, dem 19. September findet vormittags 9 Uhr die geschäftliche Hauptversammlung statt. Für die Gäste, die daran nicht teilnehmen, sind Führungen durch Stuttgart vorgesehen. Nachmittags 1 Uhr folgt das Festessen. Die Hauptfeierlichkeit ist der Festabend abends 7 Uhr im Festsaal der Liederhalle. Aus dem abwechslungsreichen Programm

dieses Abends ist hervorzuheben ein vom Hauptvereinsvorstande, Schulrat Dr. Salzmann verfasstes, überaus wirkungsvolles Festspiel, das unter Leitung des Herrn Hans Münch zur Aufführung gelangt. Weiter hat der Stuttgarter Lehrerergangsverein seine Mitwirkung zugesagt und wird eine Anzahl Männerchöre zum Vortrag bringen. Vorträge, eine Militärkapelle, Ansprachen und gemeinschaftliche Gesänge ergänzen das Programm. Am 20. September wird ein gemeinschaftlicher Ausflug mit Sonderzug nach Neuenbürg und Wildbad das Fest beschließen. Vormittags wird nach einem kleineren Spaziergang beim Schützenhaus in Neuenbürg ein Picknick abgehalten werden. Dann folgt ein gemeinschaftliches Mittagessen in Neuenbürg. Nachmittags wird in Wildbad mit der Bergbahn der Sommerberg besucht. Abends findet Illumination der Anlagen statt. Bei der Heimfahrt wird die Festteilnehmer der festlich beleuchtete Schlossberg von Neuenbürg grüßen. Die Festgabe: Der gediegene Schwarzwaldführer aus der Feder von Weiß ist nunmehr unter die Mitglieder verjant worden und hat überall volle Anerkennung gefunden. Da jedes neueintretende Mitglied diesen Führer nachgeliefert erhält, so ist zu hoffen, daß er in Verbindung mit dem Feste wohl dem Vereine zahlreiche neue Mitglieder zuführen wird.

Calw, 3. Sept. Gestern wurde bei der Eifelstätt eine Postkarte gefunden, die von einem der am gestrigen Vormittag über unser Tal geflogenen Luftballons stammt. Angegeben war darauf: Ballon „Ezelsior“, Führer Castiglioni mit Baron Berlepsch (undcutlich). Nach 16 Stunden Fahrt in der Nähe von Leonberg, 3500 Meter Höhe. Wenig Ballast, glaube kaum, daß ich mich die Nacht noch oben halten kann. Die Karte ist nach Berlin adressiert und wird der Finder ersucht, dieselbe zur Post zu geben.

Altensteig, 3. Sept. Heute vormittag konnten hier drei Luftballons beobachtet werden, die gleichzeitig in beträchtlicher Höhe, aber ziemlich langsam vorüberflogen. Diese werden wohl von Frankfurt a. M. gekommen sein. Dort sind gestern abend um 6 Uhr auf dem Korbplatz der „Fla“ 28 Ballons zu einer Fernfahrt aufgestiegen.

Gmünd, 2. Sept. Vom 18. bis 20. September findet hier die Landesversammlung des Württemb. Bienenzüchtervereins statt. Der Verein zählt etwa 10 000 Mitglieder. Die Bienenwirtschaftliche Landesausstellung wird in der städtischen Festhalle und dem anschließenden Platze untergebracht. Die Anmeldungen hiezu laufen zahlreich ein. An Neuheiten in Bienenwirtschaftlichen Geräten und an überraschenden dekorativen Darbietungen von Bienenprodukten wird es nicht fehlen. Die Kreisregierung hat die Ausgabe von 5000 Lotterielosen pr. Stück zu 50 Pfg. genehmigt.

Heilbronn, 3. Sept. Am 22. Sept. vollendet Frau Karoline Schäfer geb. Bracher, Witwe des verstorbenen Orgelbaumeisters Joh. Heinr. Schäfer in Heilbronn, ihr 100. Lebensjahr. Die Greisin ist 1809 in Göppingen geboren, wo sie noch Anverwandte besitzt, und lebt seit langen Jahren in Heilbronn. Sie

stammt, wie sie selbst einmal bemerkt hat, aus einer langlebigen Familie und besitzt noch eine Schwester, sowie einen Bruder in hohem Alter. Die Schwester, 89 Jahre alt, lebt in Göppingen, der Bruder 85 zählend, in Norschach. Die Hundertjährige erfreut sich noch einer verhältnismäßig großen körperlichen Rüstigkeit und geistigen Frische.

Schw. Hall, 1. Sept. Ein falsches 5 Mark-Stück wurde beim hiesigen Postamt in Zahlung gegeben. Das Falschstück trug das Kopfbild des Königs von Württemberg mit dem Münzzeichen F und der Jahreszahl 1898. Es war aus Zinnlegierung gegossen und nur schwer von einer echten Münze zu unterscheiden.

Rottweil, 30. Aug. Aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums des Gewerbevereins Rottweil hat der Verband der Württ. Gewerbevereine gestern seinen 51. Verbandstag hier abgehalten. Es waren zu demselben etwa 500 Gewerbevereinsmitglieder aus allen Teilen des Landes erschienen. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen erstattete der Verbandsvorsitzende, Malermeister Schindler-Göppingen, den Jahresbericht. Es sind im letzten Jahre 5 Vereine neu hinzugetreten, so daß der Verband jetzt 177 Vereine in 4 Fachverbänden umfaßt. Während im vorigen Jahre infolge der Neubildung vieler Fachvereine und Innungen der Verband einen Verlust von 382 Mitgliedern hatte, kann derselbe heuer ein Mehr von 600 Mitgliedern verzeichnen. Den ersten Vortrag hielt hierauf Gymnasiallehrer Kahl aus Darmstadt über die neue Reichsversicherungsordnung. Der Redner bezeichnete den Gesetzentwurf in seiner jetzigen Gestalt als für das Handwerk unannehmbar, wenn auch anerkannt werden müsse, daß derselbe von sozialem Geist durchweht sei und in mancher Hinsicht einen Fortschritt bedeute. Wenn der Entwurf Gesetz werden sollte, so müßten verschiedene Änderungen vorgenommen werden, so namentlich eine Herabsetzung der Wartezeit, eine Hinaussetzung der Beitrittsaltersgrenze auf das 45. Lebensjahr, eine entsprechende Erhöhung der Altersrente und die Beibehaltung des Drittels, welches die Arbeitgeber jetzt zu den Krankenkassenbeiträgen leisten, während die neue Reichsversicherungsordnung bekanntlich vorschlägt, daß die Krankenkassenbeiträge zu gleichen Teilen von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern getragen werden sollen. An das Referat schloß sich eine längere Erörterung an, die sich hauptsächlich um die Frage der Krankenkassenbeiträge drehte. Der Vorsitzende Schindler erklärte, daß der Ausschuss in dieser Frage auf dem Boden des Entwurfs (d. h. also je die Hälfte) stehe; der Verbandstag sprach sich jedoch mit 57 gegen 49 Stimmen für die Beibehaltung des seitherigen Drittels aus. Ueber die gegenwärtig vielerörterte Frage der Aufhebung des § 100 q der Gewerbeordnung betr. das Verbot der Preisfestsetzung durch Zwangsinnungen sprach sodann noch Malermeister Breitenbach-Heilbronn. Im Anschluß an das Referat gelangte eine vom Ausschuss vorgelegte Resolution mit 211 gegen 9 Stimmen (die letzteren wurden abgegeben von den Delegierten der Gewerbevereine Ebersbach, Kirchheim u. Teck, Nürtingen und Oberürkheim) zur Annahme, in welcher die Aufhebung

dieses Verbotes nicht als ein geeignetes Mittel bezeichnet wird, um die Lage des Handwerks zu verbessern; die Durchführung von Mindestpreisen im Handwerk wäre praktisch undurchführbar und würde nur der Konkurrenz der Großbetriebe, Konsumvereine usw. Vorschub leisten, auch wäre sie eine Quelle von Streitigkeiten innerhalb der gewerbl. Organisationen; dagegen spricht sich der Verbandstag für die Einräumung weiterer Rechte an die Innungen und Fachorganisationen namentlich bei Vergütung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen aus. In der Erörterung, die sich an dieses Referat knüpfte, traten die Vertreter des Württ. Tapezierverbandes, der Württ. Küfermeister und der Bäckerinnungen gegen die Resolution auf; dieselbe gelangte aber mit der erwähnten großen Mehrheit zur Annahme. Es gelangten hierauf noch einige Anträge zur Behandlung. Im Anschluß an dieselben sprach sich der Verbandstag für eine baldmöglichste Reorganisation der Allgemeinen Fortbildungsschule u. für eine Förderung der Reduktionalisierung aus. Einem Antrag des Ausschusses gemäß wurde der Name des Verbandes geändert in „Verband Württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen.“ Auf eine Anfrage von Eßlingen, wie die Gewerbevereine sich zum Hansabund stellen, erklärte der Vorsitzende Schindler, daß der Verband den Bestrebungen des Hansabundes, soweit sie auf einheitliche Wahrung des Interesses des Gesamtgewerbes abzielen, Sympathien entgegenbringe; im übrigen müsse es der Verband den einzelnen Mitgliedern und Vereinen überlassen, wie sie sich zum Hansabund stellen wollen. Der nächstjährige Verbandstag wird in Neckarsum abgehalten.

Friedrichshafen, 4. Sept. Noch im Laufe des gestrigen Abends waren die Fahrtteilnehmer an den heutigen Aufstiegen des Z III bestimmt worden. Jede vertretene Fraktion bestimmte zwei Teilnehmer, das Zentrum als stärkste Partei drei, im ganzen sind 75 Fahrgäste vorgesehen mit fünfmaligem Passagierwechsel. Friedrichshafen hat heute seinen größten Tag, der vom herrlichsten Wetter begünstigt ist. Die Stadt prangt in reichem Flaggen Schmuck, alle ankommenden Bäche und Schiffe waren überfüllt. Die Zeppelingeellschaft ließ drei Extradampfer abgehen und die fünf Bodenseestaaten stellten neun Extradampfer, sämtlich bewimpelt und beslaggt. Voller Erwartung waren die Abgeordneten heute morgen und voll Freude heute mittag, besonders diejenigen, die mitfahren durften. Das Luftschiff war im Lauf des gestrigen Tages gründlich nachgesehen worden und über Nacht war das Wunder geschehen: Zwei gleichmäßige Paare Propeller und eine Loge inmitten des Laufgangs, die zur Aufnahme von etwa zehn Passagieren diente, einmontiert. Auf dem Dampfer „Württemberg“ und „Friedrichshafen“ befanden sich die Reichstagsmitglieder und der Bundesrat, während für die Gäste und Journalisten der Dampfer „Meersburg“ zur Verfügung stand, auf dem auch die Kapelle untergebracht war. — Von den 6 Aufstiegen, die Z. III heute unternahm, erfolgten zwei vom Werftplatz „Niedlepark“ und je einer von Manzell, Langenargen und Lindau aus. Das Luftschiff war 7¼ Stunden in der Luft, abgerechnet die Zeit für die blitzschnell und sicher erfolgten Landungen. Im ganzen sind 96 Teilnehmer mit aufgestiegen. Bei der Verlosung der Teilnehmer an den sechs Aufstiegen waren u. a. folgende Herren vom Glücke begünstigt worden: In der ersten Gruppe: Bassermann, Clöhner, Eichhoff, Dr. Erlanger, Heine, Dr. Hieber, Liebermann, v. Sonnenberg, Dr. Naumann, Dr. Spahn, Schweickhardt, Dr. v. Savigny. In der zweiten Gruppe: Schulz, Preiß, Kohl, Spethmann, Feldmann, Dr. Böhme, Zimmermann, Raab, Lehmann, Röten, Ulrich, Hilpert. In der vierten Gruppe: Staatsminister Delbrück, Staatssekretär Dernburg, Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, R. Hausmann, Herold, Dr. Höffel, der Direktor des Reichstagsbureaus Geheimrat Jungheim, Graf Kanitz, Müller-Meiningen, Dr. Schädler, Hofrat Schützinger und Vizepräsident Dr. Baasche. Ueber die überwältigenden Eindrücke der ohne jede Störung verlaufenen Fahrt herrschte nur eine Stimme. Der Fremdenverkehr am See hat Dimensionen

angenommen, wie man sie noch nicht gesehen hat. Nun beginnt der Schwarm wieder sich zu verlaufen. Um 7¼ Uhr wurde das Luftschiff wieder in die schwimmende Halle bei Manzell gebracht. Die Teilnehmer an den Fahrten begaben sich in Dampfern nach Konstanz, wo am Abend ein Festmahl stattfand.

Pforzheim, 3. Sept. Der Goldschmied Ernst Eberhard in München hat in den Jahren 1907—09 Goldabfälle im Gesamtbetrag von mindestens 24855 Mark von Pforzheimer, Gmünder und anderen Goldarbeitern gekauft und wieder verkauft, die aus Bijouteriefabriken gestohlen waren. Wahrscheinlich beläuft sich aber der Wert der gestohlenen und von Eberhard als Fehler weiter verkauften Edelmetallen noch weit höher. Er erhielt dafür vom Münchner Landgericht 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Pforzheim, 4. Sept. Nach Unterschlagung von 600 Mk. flüchtete der hier wohnhafte verheiratete Ausläufer und Hilfsarbeiter Karl L. Wallmann von Wieblingen.

Der Ehrenbürgerbrief der Stadt München für den Grafen Zeppelin, der ihm durch eine städtische Abordnung mit dem Oberbürgermeister an der Spitze in Friedrichshafen überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut: „Sr. Excellenz, Herrn General der Kavallerie Dr. Ing. Graf Ferdinand von Zeppelin, dem heldenmütigen und unverzagten Pionier des Fortschritts, der sich in größter Hingebung der Lösung eines die erleuchteten Geister aller Zeiten beschäftigenden Problems gewidmet und hiebei durch die Erfindung des lenkbaren Luftschiffs ungeahnte Erfolge erzielt hat, haben zur dauernden Erinnerung an seine ruhmreiche Fahrt nach München am 1. und 2. April 1909 in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die Mehrung der kulturellen Güter der Menschheit wie um die Förderung des Ansehens und der nationalen Wohlfahrt des deutschen Volks die beiden Gemeindegremien in einstimmig gefaßten Beschlüssen das Ehrenbürgerrecht verliehen.“

Berlin, 3. Sept. Der Magistrat von Berlin hat an den Grafen Zeppelin folgendes Telegramm gesandt: Zur glücklichen Heimkehr von schwieriger Fahrt und zu der bewunderungswürdigen Leistung sendet Ihnen in dankbarer Erinnerung an den unvergeßlichen Tag herzlichsten Glückwunsch der Magistrat von Berlin.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 4. Sept. Aus Dobel-Epachtal wird dem „Enzt.“ über den hier gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr gesichteten Ballon mitgeteilt, daß der Ballon „Groß“ mit seinen Insassen, 2 Herren aus Frankfurt, um 6.30 Uhr abends im Epachtal, etwa ½ Stunde oberhalb der Epachtmühle, gelandet ist. Bei der Landung drohte der Ballon an einem Baum hängen zu bleiben; herbeigeeilte Personen griffen aber rechtzeitig ein, so daß die Landung sich noch glatt vollzog. Der Ballon ist am Donnerstag in Frankfurt aufgestiegen, hatte sehr schöne Fahrt und wurde überall mit lebhaftem Interesse verfolgt. Freitag abend 6 Uhr befand sich der Ballon in einer Höhe von 3000 Meter nordöstlich vom Dobel. Die beiden Insassen entschlossen sich zur Landung im Epachtal, weil vollständige Windstille herrschte, bei der zu befürchten war, daß sie nicht weiter über die Berge kommen werden.

Die ordentl. General-Versammlung der Bezirks-Krankenkasse Neuenbürg findet am Sonntag den 12. ds. Mts., nachmittags 2½ Uhr auf dem Rathaus in Höfen statt. Tagesordnung: 1. Beschlusfassung über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres. 2. Sonstiges.

Unterhaltendes.

Er soll dein Herr sein.

Erzählung von C. Aulepp-Stäbs.
(Schluß). (Nachdruck verboten.)

Dort ist dann Hildegards spezielles Reich, und als Pflegerin hat sie sich ihre liebe Maria gewählt, die so recht dazu geeignet ist, den hilflosen Kleinsten die Mutter zu ersetzen.

Das junge Mädchen hatte ihre herzerquickende Heiterkeit wiedergewonnen und ist mit ihrem Madonnengesichtchen und ihrem anmutigen, geräuschlosen Walten ein wahrer Schatz für die Anstalt.

Herbert erfaßt Hildegards Hand und drückt sie leise. Er ist ihrem Blick gefolgt, welcher nach der Richtung schweift, wo gemeinsames Wirken und Schaffen ihrer wartet. In stolzer Zuversicht dehnt sich des Doktors Brust, in kaum zu bändigender Arbeitsfreudigkeit leuchten die dunklen Augen auf und bleiben drüben an dem First des mächtigen Gebäudes haften, welches so viele zarte Menschentrostplein birgt, die siech und elend, auf Heilung von seiner Hand warten.

Der wollte tätig sein, er und sein edles kluges Weib. Sie wollten das Feld bebauen, das ihnen von der Vorsehung angewiesen ist — die kranken jungen Pflänzlein hegen und pflegen, daß sie erstarken, sich kräftigen und heranwachsen zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft.

Noch nie ist er so glücklich, so stolz auf seinen Beruf gewesen, wie jetzt. Derselbe ermöglichte ihm ja, Hunderten und aber Hunderten zu helfen, ihnen die rettende Hand zu bieten.

Er hatte ihm außerdem sein Glück gebracht — sein Weib, seine Hilde. Er sieht auf sie nieder und sein Herz schlägt rascher. Er denkt an seine Kämpfe, denkt an das an Haß grenzende Gefühl, welches er, im Aufbäumen gegen ihre Herrschaft für sie empfunden hatte.

Er läßt sich auf einen Sessel nieder und zieht sie auf seine Knie. Sie läßt es still geschehen, schlingt ihren Arm um seinen Hals und lehnt ihr Köpfchen an seine Brust. In ihren Augen schimmert es feucht, sie nimmt seine Hand und zieht sie an ihre Lippen. Es liegt etwas unendlich edles in dieser demutsvollen Geberde, als wollte sie damit die natürliche Hingabe, die echte Demut des Weibes ausdrücken.

Eine Stunde später sitzt das junge Ehepaar unten auf der Veranda beim fröhlichen Mahl. Die schlanken Sektgläser klingen aneinander und geben guten Klang.

Hildegard neckt sich tüchtig mit dem Onkel herum, welcher seinerseits sich gar nicht genug wundern kann, daß diese heitere, junge Frau mit den freudeblühenden Augen und der rosigen Blut auf den Wangen seine ernste erste Assistentin sein soll, deren wissenschaftliche Broschüre einen wahren Sturm von Für- und Widerartikeln heraufbeschworen hat. Dabei denkt aber der gute Geheimrat gar nicht daran, daß er in Familientreise ebenfalls ein ganz Anderer ist und niemand in ihm den bedeutenden Gelehrten und Forscher sowie den berühmten Arzt vermutet. Die sonst so ernsten pflichterfüllten Arbeitsmenschen sind heute heitere, liebenswürdige Plauderer, wie es nur glückliche Menschen sein können. Erst als die Sonne tiefer sinkt und eine leichte Kühle sich bemerkbar macht, hebt der Geheimrat die Tafel auf und trennt sich mit einem Segensfuß von seinem Liebling, mit einem kräftigen Händedruck vom Doktor. Man sieht ihn gleich darauf hinüber zu seiner Arbeitsstätte wandern. Herbert und Hilde verabschieden sich nun von der Tante, und draußen nimmt ersterer sein Weib auf seinen starken Arm und trägt sie die Treppe hinauf in sein eigenes Heim.

„Sieh, Geliebte! So möcht' ich dich stets, über alles Leid der Erde fort, auf meinen Armen tragen“, sagt er zu ihr und preßt sie fest an sein hochklopfendes Herz. Sie erwidert nichts, aber schmiegte sich fest an ihn. Sie fühlt plötzlich erschauernd, daß es in unserem Leben nur Augenblicke des höchsten Glückes gibt, die der Mensch sein eigen nennt, denn es läßt sich auf keine Dauer rechnen.

Des Lebens ungemischte Freude — Ward keinem Sterblichen zuteil. Wir schwimmen auf einem dunklen Wasser von heute zum Morgen und horchen in angstvollem Zittern auf das Nahen einer Nacht, die uns auch dieser Augenblicke berauben will. Hildegard schüttelt ganz leise das Köpfchen. Nein, Nein! Sie hält ihr Glück fest, sie genießt die Augenblicke doppelt, dreifach, denn mit ihrer tiefen Innerlichkeit, ihrem feinen Seelenohr, vernimmt sie schon die leisesten Schwingungen. Oben im

traulichen Wohnzimmer, läßt Herber sie langsam zur Erde gleiten, hält sie aber fest. Ihr Köpfchen ruht an seiner Brust und so, von seinen Armen umschlungen, wird sie sich von neuem bewußt, daß er der Stärkere ist. Innerer Jubel ohne gleichen erfüllt sie und offenbart sich in dem leuchtenden Blick, mit welchem sie zu dem Manne aufschaut, in dem zitternden Zauchzen, mit welchem sie ihm verkündet: Er soll dein Herr sein!

Amtliches Verzeichnis

der v. 4. bis 6. Sept. angem. Fremden.
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Slater, Fr. S. m. Bedng. Belpes Derbyshire (England)
Rabe, Hr. W. O., Dr. München
Steinmetz, Hr. H., Dr. München
Rabe, Frau Landgerichtsrat München
Moselmann, Hr. m. Chauffeur Nice
von Doernberg Hr. Baron Cassel
von Doernberg, Baroness Cassel
Landauer, Hr. L., Fabrikant Heilbronn

Hotel Bellevue.

von Ritter, Frl. M. m. Bedng. München
von Ritter, Frl. Else München

Pension Belvedere.

Studte, Fr. L. Wte. Braunschweig
Quodbach, Hr. S., General-Agent m. Fr. Saarbrücken
Gem. u. Tocht.

Hotel und Villa Concordia.

Hirschler, Fr. L. m. Töchterchen Mannheim
Zewi, Frl. Helene Mannheim
Böhringer, Frau Lindenfels
Böhringer, Frl. Lindenfels

Hotel Graf Eberhard.

Hoffmann, Hr. Paul, Bildhauer Pforzheim

Gasth. z. Eisenbahn.

Hagel, Hr. Ulm

Gasth. z. Eintracht.

Schäffler, Hr. Wilh., Gastwirt Heilbronn

Gasth. z. grünen Hof.

Dagenbach, Hr. Wilh. Frankfurt a. M.

Hotel Klumpp.

Gütsfeldt, Hr. Geh.-Rat, Dr. Prof. Berlin

Ungerer, Hr. Willy, O. m. Fam. Wiesbaden

Schaeffer, Hr. Bernhard, Fabrikbes. m. Zürich

Fr. Gem.

Feiner, Frau Geh. Hofrat Heidelberg

Magnus, Hr. M., Lir. m. Fr. Gem. Bremen

Messner, Frau Wilmersdorf-Berlin

von Wenckstein, Frl. Wilmersdorf-Berlin

Wichert, Hr. Oberleutnant Mainz

Hastedt, Hr. Dr., Landrichter Hamburg

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Kaufmann, Hr. Rentner Frankfurt a. M.

Straube, Hr. W. Dr., Arzt m. Fr. Gem. Schwerin

Friederici, Hr. m. Fr. Gem. Leipzig

Mühl, Hr. H. m. Frl. Schwest. M.-Gladbach

Klaas, Hr. Plauen

Gasth. z. alten Linde.

Cappel, Hr. L., Kaufmann Kusel

Rühmke, Hr. E., Kaufmann Hamburg

Gross, Hr. Friederich Landau

Jelkmann, Hr. Chr. Kfm. m. Sohn Stuttgart

Hotel z. gold. Löwen

Stockinger, Hr. F. m. Fam. Stuttgart

Roesch, Hr. Dr. Ordinariats-Ass. Freiburg

Mertens, Hr. Fritz, stud. Boppard

Theiss, Hr. Willy, Kfm. Köln

Oswald, Hr. Grünstadt

Krieger, Hr. Robert Düsseldorf

Hotel Maisch.

Coester, Hr. Leutnant, Erzieher am Kadettenhaus Karlsruhe

von Brockdorff, Frhr. Kadett "

von Wangenheim, Frhr. Kadett "

von Sangsdorff, Hr. Kadett "

von Frankenberg, Hr. Kadett "

von Berken, Hr. Kadett "

Honig, Hr. E. Kadett "

Müller, Hr. Rolf, Kadett "

Schöne, Hr. Kadett "

Schomler, Hr. Kadett "

Schwab, Hr. Kadett "

Fehling, Hr. Kadett "

Krüger, Hr. Kadett "

Müller, Hr. Hans, Kadett "

von Koellner, Hr. E. Kadett "

Lindeke, Hr. Fritz, Kadett "

Scherner, Hr. Kadett "

Strässle, Hr. H., Bankbeamter Hechingen

Hotel z. gold. Ross.

Meyding, Hr. Alfred Stuttgart

Hammel, Hr. S. Offenbach

Treiber, Hr. F. Karlsruhe

Schneider, Hr. O. m. Fam. Stuttgart

Hotel Russischer Hof.

Poehler, Frau Louis Cincinnati

Lindenberg, Hr. A., Fabrikbes. Salzwedel

Schweizer, Hr. F. m. Frau Gem. Heidelberg

Kratz, Fr. Anna Heidelberg

Firle, Hr. Paul, Bergwerksdirektor Tschöppeln

Hotel u. Café Schmid.

Schuh, Fr. Susanne, Privatiere Heidelberg

Herzog, Frau Chr., Priv. Nürnberg

Stätzel, Hr. L., Dr. Fabrikbes. m. Fr. Windischbäch

Gem.

Sommerberg-Hotel.

Wagner, Hr. Hans, Fabrik. m. Fr. Gem. Ludwigsburg

und Tochter

Hotel z. gold. Stern.

Ullen, Hr. H. m. Fr. Gem. u. S. Düsseldorf

Walter, Hr. Ernst, Schultheiss Endersbach

Rapp, Hr. H., Notariatsassistent Stuttgart

Hotel-Pension Stolzenfels.

Nieper, Hr. W., Fabrikdirektor mit Frau Glücksbrunn

Gem.

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Funcke, Hr. H., Dr. Prof. Oberlehrer a. D. Potsdam

m. Fr. Gem.

Schmid, Frau Pfarrer Cannstatt

Schmid, Hr. Ernst, Ingenieur Gotha

Chr. Batt.

Holzherr, Hr. K. Gross-Eislingen

Wte. Batt.

Langenbacher Frau Herbrechtingen

Chr. Baetzner sr.

Renschler, Hr. Th. Privatier mit Frau Stuttgart

Gem. Stuttgart

Café Bechtle.

Grünebaum, Frau, Kfms. Gattin m. Kind Heilbronn

Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Ploch, Hr. Karl, Kfm. Stuttgart

Schlegel, Frau W. mit Frl. Nichte Roschbach

Schlegel, Hr. Georg, Wirt Roschbach

Argus, Hr. Fabr. m. Frau Gem. Bamberg

F. Brachhold, Schreinerm.

Acker, Hr. K. Sekretär der Kgl. Bayr. Versicherungs-kammer München

Villa Bristol.

Müller, Frau Thann

Witwe Chur

Ebert, Hr. Anton, Brauereibes. m. Fr. Wasseralfingen

Gem. Allen

Villa Christine.

Villmann, Frau A. Speyer

Uphues, Frau Professor Halle a. S.

Villa Erika.

Breitener, Frl. Emma Oestringen

Klaussner, Frl. Luise Schramberg

Karl Eitel, Rennbachstrasse

Sprau, Hr. Carl, Lehrer Hochspeier

Fr. Eitel.

Compter, Frau Karoline Frankenthal

Villa Franziska.

Keller, Hr. Notar mit Frl. Tochter Trossingen

Rigler, Hr. A. Kaufmann Wiesbaden

Breitmeier, Hr. V., Verw.-Akt. Gmünd

Geschwister Freund.

Vogel, Hr. Dr. Prof. Stuttgart

Hermann Grossmann.

Nagel, Frau, Fabrikant Kleinkarlbach

W. Gütli, Elektrotechniker.

Bühlmaier Hr. Johann, Landwirt Weitmars

Nuding, Hr. J. Chr., Ortssteuerbeamter Waldhausen

Bäckermstr. Haug.

Schradin, Fr. Elise, Privatiere Sontheim

Villa Hecker

Fickert, Frl. Jda, Privatiere Leipzig

Villa Hohenzollern.

Benkard, Hr. Emil, Dr. Justizrat, Rechts-anwalt u. K. Notar m. Gem. Frankfurt a. M.

Haus Honold.

Walther, Frl. Privatiere Mannheim

Oppenheimer, Hr. Lingolsheim

Lehrerin Kammerer.

Müller, Frl. Nürtingen

Metzgermeister Kappelmann.

Eisele, Hr. J., Gemeindepfleger Kl.-Süssen

Haug, Hr. A., Brauereibes. Freudenstadt

Villa Karlsbad.

Kirchberger, Hr. K. m. Fr. Gem. Mannheim

Villa Kiechle.

Heckert, Hr. O. cand. phil. Nippenburg

Zugführer Knödler.

Thumm, Hr. Ernst Stuttgart

Blum, Hr. Wilhelm Pforzheim

Bäcker mstr. Krauss.

Koch, Frau Forstassessor Didelshausen

K. Krauss, Küfermeister.

Strusen, Frau Paula, Kaufmanns Gattin mit Töchterchen Geislingen a. St.

Haus Kuch.

Geissler, Fr. A., Kfms. Gattin Stuttgart

Kursawe, Hr. Postsekretär m. Fr. Gem. Freienwalde

u. Sohn

Villa Ladner.

Böhringer, Fr. M. Lindenfels

Böhringer, Fr. Kätchen Lindenfels

Villa Linder.

Rigler, Hr. A., Kfm. Wiesbaden

Hartdegen, Hr. A., Kammervirtuose Cassel

Villa Mon Repos.

Hettler, Hr. Heinrich, Konditor u. Cafetier mit Frau Gem. und Kind Giessen

Kresse, Hr. Johs. Gross-Flottbeck

Kresse, Frau Gross-Flottbeck

Ney, Hr. Justizrat Landau

Fr. Nothacker, (Villa Sofia.)

von Sonklar, Frau Alice, Hptms. Wte. Berlin

Lehrerin Oberdorfer.

Doll, Frl. Frida Munderkingen

Parkvilla.

von Roop, Se. Excellenz, Hr. General der Infanterie und Mitglied des Reichsrats mit Familie Russland

Christ, Hr. Herbert Rheinau

Villa Pauline.

Ruez, Frl. M. Marburg a Lahn

Miller, Frau Oberpostsekr. Cannstatt

Adolf Pfau, Bäckerm.

Bergamy, Hr. H., Schausp. Frankfurt a. Oder

Villa Fritz Rath.

Kahl, Frau Hugo Karlsruhe

Baddiener Rometsch.

Münderlein, Frau Pfarrer Nürnberg

Chr. Schmid, König-Karlst.

Heimgärtner, Hr. Peter Lehrer Diederfeld

Fabrikdirektor Schnitzer.

Beckh, Hr. Adolf, Papiertechniker Faurndau

Bäckermstr. Schober.

Münzing, Hr. Karl Heilbronn

Robert Treiber, Kaufmann

Rösch, Hr. J. mit Frau Gem. Schwenningen

Maschinist Volz.

Einholz, Hr. F. Schneidermstr. Gammertingen

Haus Waldheim.

Armbruster, Hr. Karl, Obersekretär mit Frau Gem. Stuttgart

Malermmeister Wacker

Bischof, Frl. Dietlingen

Oberbaddiener Wandpflug Wte.

Förster, Hr. Polizeisekretär mit Frau Gem. Strassburg

Villa Wetzel.

Thorbahn, Hr. Paul, Regierungsbaumeister Hamburg

Villa Wilhelma.

Simon, Hr. Franz Rottweil

Lehrer Wörner

Jung, Frau Baurat Zabern

Katharinenstift.

Maier, Gottfried Pfäffingen

Streeb, Karoline Luise Loffenau

Zartmann, Anna Katharine Neckarsulm

Krankenheim.

Jahn August Rudern

Riehle Karl Hedelfingen

Schneider Christian Obereisesheim

Lipp Wilhelm Stuttgart

Sauer Karl Horb

Schürle Johannes Gmünd

Schardt, Karl Bitz

Bohner Karl Esslingen

Herold Heinrich Oedheim

Gebhart Anton Braunenweiler

Zahl der Fremden 16037

Im Vorjahre (8. Sept.) 15579

Als wirksamster Schutzanstrich für

Sölzer im Freien gilt nach den Erfahrungen

dreier Jahrzehnte das bekannte Avenarius Car-

bolineum, mit dem überall vorzügliche Erfolge

erzielt worden sind. — Für Innen- und Außen-

anstriche auf Kaltverputz, Zementverputz usw.

wird von Sachverständigen die Dauerfarbe

Indurin oder Idine empfohlen, die sich in

10jähriger Praxis ausgezeichnet bewährt hat.

— Ein Blick in die über beide Erzeugnisse vor-

handene Literatur, in der hauptsächlich der

Redner zu Worte kommt, ist für jeden Bauenden

von Interesse. Man verlange ausführliche Pro-

spekte von der Firma A. Avenarius u. Co.,

Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln oder

deren Niederlagen bei Herrn W. Treiber, zum

Windhof in Wildbad.



Bekanntmachung.

Die Gebäudebesitzer werden aufgefordert, Neubauten und sonstige Aenderungen an Gebäuden, sowie Aenderungen, welche sich an Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen nebst ihren Zubehörenden, namentlich Maschinen, seit der letzten Schätzung ergeben haben, behufs Einschätzung zur Brandversicherung unverweilt zur Anzeige zu bringen.

Wildbad, den 6. September 1909.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Vergebung von Bauarbeiten.



Für die Instandsetzung und Verbesserung des Nebengebäudes auf Station Wildbad werden folgende Arbeiter vergeben:

Grab-, Betonier-, Maurer- u. Steinhauerarbeit	353 Mk.
Zimmerarbeit	314 "
Flaschnerarbeit	83 "
Anstricharbeit	201 "
Pflasterarbeit	150 "

Die Unterlagen sind auf Zimmer No. 7 der K. Bauinspektion in Pforzheim, Luisenstr. 2 zur Einsicht aufgelegt. Etwaigen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis

Dienstag, den 14. September d. J.

vormittags 10^{1/2} Uhr

einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der Unternehmer stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 2. Sept. 1909.

K. württ. Eisenbahnbauinspektion.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Kurfaalnenbau in Wildbad wird die

Flaschnerarbeit

auf Grund schriftlichen Angebots nach dem Einzelpreisverfahren ausgeschrieben, wenn die Formulare von der Bauleitung bezogen werden können. In diese sind die Einzelpreise und die aus denselben zu berechnenden Gesamtkosten einzusetzen.

Die erforderlichen Unterlagen sind zur Einsichtnahme auf dem Baubureau, Schwimmbadgebäude von 10—12 Uhr vormittags aufgelegt.

Die Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens:

Freitag, den 17. Sept. 1909,

vormittags 10 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo zur genannten Zeit die Öffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bewerber beiwohnen können.

Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, bei welcher die Einhaltung, der in den besonderen Bedingungen angegebenen Fristen außer Zweifel steht.

Die Bauleitung behält sich vor die Arbeit ev. in mehreren Losen zu vergeben.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wildbad, den 6. Sept. 1909.

Die Bauleitung.

Man soll sich überzeugen

ob der Gehalt eines Mineralwassers bei regelmäßigem Gebrauch verträglich für die Gesundheit ist.

Göppinger Wasser

ist seit 500 Jahren dafür erprobt. Wer täglich sein Göppinger trinkt, pflegt seine Gesundheit. Zu haben bei: **W. Treiber, Korbwarenhandlg., Wildbad.**

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Anfang März 1909:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen	984 Mill. Mark
Bankvermögen	347 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	536 " "
gewährte Dividenden	257 " "

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.

Prospecte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

August Schmid, Berv.-Aktuar, Wildbad.

Telefon Nr. 83.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

IVO PUMONNY.

So wie die Palme
das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt,
so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene
Pflanzenfett Palmin alle tierischen Fette durch
feine Reinheit und Güte.
Palmin eignet sich
gleich vorzüglich zum kochen, braten und backen.

Der kleine Restbestand von den großen Partie-Posten

weisse Damen-Taghemden

wird zu weit ermäßigten Preisen um vollständig damit zu räumen, verkauft.

Ferner 1 Posten

Fertige Rissen 80/80 groß mit Feston und Hohlraum à Mk. 1.75, 1.90, 2.40, sehr preiswert.

Ph. Bosch.

Kgl. Forstamt Enztlösterle. Papier- u. Beigholz- Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Scheidholz aus sämtlichen Distrikten: Km. Eichen: 8 Anbruch, Buchen: 19 Anbruch; Nadelholz: 7 Koller, 764 Anbruch Die Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Km. ausgedrückt, vom Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Beigholz“ bis spätestens Freitag den 17. September, vorm. 10^{1/2} Uhr, beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus zum Hirsch in Enzthal die Eröffnung erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfuhrtermin: 1. Januar 1910. Losverzeichnisse u. Offertformulare unentgeltlich durch das Forstamt.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint

Alles dies erzeugt allein die echte

Stechenpferd-Silienmild-Seife

v. Bergmann & Co. Radebeul & St. 50 Pfa. bei Hofapoth. Dr. Metzger, Fr. Schmeltz, H. Grundner vorm. Anton Feinen.

Schwemmsteine älteste Fabrik liefert billigt Phil. Gies, Neuwied. gute Ware.

Wohnung

mit 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonst Zugehör bis 15. Sept. oder 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerte unter **W. G. 25** an die Expedition d. Bl.

Ziehung garant. 28. September 1909

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Metterzimmern.
1842 Geldgewinne mit zusammen Mark

40000

Hauptgewinne

15000

5000

2000

etc. etc.

Losse à 1 Mk., 19 Losse 12 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. extra empfiehlt

Eberhard Fetzer, Stuttgart,

Kanzleistr. 20, Königstr. 13.

Fruchtbranntweine

sowie alle Branntweine u. Liköre empfiehlt in bester Qualität

Th. Bechtle.